



**HIV und Älterwerden –
Abenteuer oder
abenteuerlich!?**

**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**

Anschrift:
Johannesstr. 19
70176 Stuttgart

Telefon:
(0711)
2 24 69 – 0
Fax – 99

E-Mail:
kontakt@aidshilfe-stuttgart.de

Homepage:
www.aidshilfe-stuttgart.de



Stadtbahn:
U2, U9 Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse
S-Bahn:
S1, S2, S3, S4, S5, S6 Haltestelle Feuersee

**Öffnungszeiten
der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:**
Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und
Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:** (0711) 2 24 69-0.

**Anonyme Telefonberatung der
deutschen AIDS-Hilfen:**
(0180) 33 19 411
(Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9 Ct./Minute
aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/
Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)

Mo. - Fr. 9.00 - 21.00 Uhr,
Sa. + So. 12.00 - 14.00 Uhr.

**Persönliche Beratung durch Fachkräfte
der AHS nach Vereinbarung und in den
Sprechstunden:**
(0711) 2 24 69-0,
Mo.-Fr. 10-12 Uhr und Mo.-Do. 14-17 Uhr.

Online-Beratung:
www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:
Treffpunkt für Junge, die anschaf-
fen gehen und auf der Straße leben.
Gemeinsame Anlaufstelle für Prostituierte,
Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
Öffnungszeiten: Mo. 16 -20 Uhr;
Do. 11 - 14 Uhr
Ansprechpartner: Nils Ullrich, AHS,
(07 11) 22 46 9-57,
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de

Café Katharina:
Treffpunkt für gelegentliche und Ex-
Stricher. Ökumenesaal der Alt-
Katholischen Gemeinde Stuttgart
(Katharinenkirche), Katharinenplatz 5
(Ecke Olgastraße), 70182 Stuttgart.
Öffnungszeiten: Montage in ungerader
Wochen von 15.30 - 17.30 Uhr
Ansprechpartner: Nils Ullrich, AHS,
(07 11) 22 46 9-57,
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de

Ehrenamtliche Gruppen:
Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,

Ö-Gruppe (Ö = Öffentlichkeitsarbeit),
REIKI-Gruppe, Telefongruppe, uju-Gruppe
(uju = unverklemmte Jugendliche),
MSM-Präventionsgruppe.

Sonntags-Brunch & Gespräche in der AHS:
Erster Sonntag im Monat,
von 11-14 Uhr, Unkostenbeitrag 8 EUR.

Selbsthilfegruppen:
Angehörigengruppe, Gemischte Gruppe,
HIV-positive Frauengruppe, Malgruppe,
Schwule Väter & Ehemänner, Theater-
gruppe, 20+pos.-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
gefördert durch das Gesundheitsamt der
Landeshauptstadt Stuttgart und über das
Regierungspräsidium Stuttgart durch das
Land Baden-Württemberg.

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

Das nächste RAINBOW erscheint im
Juli 2011

Herausgeber: AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)
Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: (0711) 2 24 69-0
www.aidshilfe-stuttgart.de

Vorstand (V.i.S.d.P.):
Gerold Ostertag | Klaus Schüle
Joachim Stein

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler
Redaktion:
Ulf Leuker | Harald Mayer
Rosemarie Schepp | Klaus Schüle
Thomas Bleil | Dietmar Wagner

Layout:
Marc-Alexander Hoffmann

Anzeigenbetreuung:
Dr. Christoph Mebus | Thomas Bleil

RAINBOW erscheint in der Regel drei Mal
jährlich und wird auf Wunsch den Mitglie-
dern der AHS zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf voll-
ständige Wiedergabe und Dokumentation
des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS
sowie zu medizinischen wie gesellschaft-
lichen Entwicklungen von HIV und AIDS.
RAINBOW versteht sich als Forum, HIV und
AIDS in seiner lokalen wie globalen Dimen-
sion aufzuzeigen.
RAINBOW will hier informieren, zur Diskus-
sion anregen, zur Teilnahme auffordern,
um HIV und AIDS aus der Verdrängung her-
auszuholen.
RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offiziel-
le Position der AHS wieder; insbesondere geben
namentlich gekennzeichnete Beiträge in erster
Linie die Meinung des Verfassers wieder.

RAINBOW versucht sich vollständig aus den
Einnahmen der abgedruckten Werbung zu
finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-
kunden!

Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich
bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreu-
ung unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor, ein-
gereichte Artikel zu kürzen oder abzuweisen.
Beiträge bitte als Word-Datei (.doc) per
E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de ein-
reichen und nach Möglichkeit Fotomaterial
(Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden. Für
eingereichte Fotos und Manuskripte über-
nimmt die Redaktion keine Gewähr.

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,
Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebe-
triebe wird RAINBOW verteilt und öffentlich
ausgelegt:

Ackermanns – Kneipe und Bar
AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen
Gesellschaft Stuttgart e.V.
AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landeskir-
che in Württemberg
Allgäuer Stühle
Atelier am Bollwerk
Bistro Magnus
Blue Box
Buchladen Erlkönig
Café Bistro Graf Eberhard
Café Künstlerbund
Café le Théâtre
Café Strich-Punkt / Café La Strada
Calwer-Eck-Bräu
Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge, Dr.
Thomas Kleine
EAGLE-Stuttgart
Filmgalerie 541
Finkennest
G.O.K. Stuttgart

Gaststätte Alte Münze
GAY-KINO na und!
GAYRÖHRE Stuttgart
Gemeinschaftspraxis Schwabstraße 57
Goldener Heinrich
G-POINT Stuttgart
Insider-Video
Jakobstube
Jusos – Stuttgart
Kiosk-Kuhstall
Katharinenhospital (Station 12)
Krankenhaus Bad Cannstatt
Kontaktstelle High Noon
Kulturzentrum MERLIN e.V.
Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
MONROE'S – Café*Bistro*Pub
Palast der Republik
pour lui-Sauna
Praxis Dr. med. Albrecht Ulmer
Praxis Dr. med. Andreas Szolnai
Praxis Dr. med. Verena Wollmann-Wohlleben
RAT RAT
Reinsburg Apotheke
Restaurant Pfiff Stuttgart
Restauration Bar Bernstein
Rosenau – die Lokalität
ruben's – bar*bistro*loung
salon Zadu bar
Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
STUTTGARTER JUGENDHAUS gGmbH -
Jugendhaus Mitte
tips'n'trips Jugendinformation Stuttgart
Treffpunkt Kellergewölbe – Gästehaus Ziegler
U-Apotheke
US SHOP
VIVA SAUNA
Wall Street Institute
WESTEND APOTHEKE
Zentrum Weissenburg

(Stand: Mai 2011)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Gerold Ostertag, Dipl.-Ing. Architekt E-Mail: gerold.ostertag@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Repräsentation Veranstaltungen

Klaus Schüle, Bäcker im Ruhestand E-Mail: klaus.schuele@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Repräsentation Öffentlichkeitsarbeit Verbandsvertretung
 Ehrenamt

Joachim Stein, Dipl. Verw. Wirt (FH) E-Mail: joachim.stein@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Repräsentation Personal Finanzen HIV-Prävention MSM-Bereich

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer
Telefon: 0711/22469-0, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung.
E-Mail-Adresse: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Geschäftsführung Außenvertretung Personal Finanzen
 Mitglieder Homepage Geschäftsstelle Sponsoren Veranstaltungen Sozialpartner
 Öffentlichkeitsarbeit RAINBOW-Redaktion Ehrenamtsbetreuung

Rosemarie Schepp – Verwaltungsfachkraft, Verwaltung
E-Mail: rosemarie.schepp@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-0, 0711/22469-11,
Präsenzzeit: Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung Empfang Zentrale Buchhaltung Kasse Raum-
belegung Reiki-Gruppe Spendendosen Fahrzeugbelegung HIV-Infomaterial- und HIV-
Präventionsartikelausgabe Mitgliederverwaltung

Thomas Bleil – Dipl. Sprecherzieher, Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: thomas.bleil@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-26, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung.
Zuständigkeitsbereiche: Presse- & Öffentlichkeitsarbeit RAINBOW-Redaktion Homepage Kommunikation

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter
E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-13, Präsenzzeit: Mittwoch 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene AHS-Wohngruppen für
Menschen mit HIV/AIDS HIV-Präventionsveranstaltungen in Schulen Ehrenamtliche Telefonbera-
tung: Telefongruppe, Einführungsabende für ehrenamtliche Mitarbeiter

Dana Fichtner – Dipl.- Sozialpädagogin (FH)
E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-17, Präsenzzeit: Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Ambulant betreutes Paar-
und Einzelwohnen Gemischte Gruppe HIV-positive Frauengruppe Malgruppe
 Seminare Brunch-Gruppe Theatergruppe Selbsthilfeförderung HIV/AIDS und Frauen
 Mutter- und Kind-Aktivitäten Workshops Krankenhausbesuche

AHS- Vorstand

Geschäfts- führung

Haupt- amtliche Mitarbei- ter

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Haupt- amtliche Mitarbei- ter

Heike Herrmann – Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiterin
E-Mail: heike.herrmann@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-17, Präsenzzeit: Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene HIV/AIDS und
Migration HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen HIV-Schulprävention Nacht der
Solidarität Welt-AIDS-Tag Patientencafé Workshops Seminare

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter
E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-18, Präsenzzeit: Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Infostände
 20+pos.-Gruppe Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen Ö- (=Öffentlichkeitsarbeit)
Gruppe HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

Alfons Stetter – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter
E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-14, Präsenzzeit: Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Angehörigengruppe
 Buddy-Gruppe HIV-Prävention in Schulen und Schulung von Multiplikatoren HIV-Prävention
und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis Krankenhausbesuche nach telefoni-
scher Anfrage Arbeitskreis AIDS Stuttgart uju-Gruppe (uju = unverklemmte Jugendliche)

Nils Ullrich – Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter
E-Mail: nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-57, Präsenzzeit: Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Streetwork schwule
Szene und Stricherszene Café Strich-Punkt Café Katharina HIV-Syphilis-Testaktion in schwul-
lesbischen Szenelokalitäten Arbeitskreis schwule Gesundheit MSM-Prävention

Ehren- amtlicher Mitarbei- ter

Dr. Christoph Mebus – Ehrenamtlicher Mitarbeiter E-Mail: christoph.mebus@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-26, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung
Zuständigkeitsbereiche: Anzeigenbetreuung RAINBOW Mittelbeschaffung zur Selbsthilfeförderung

INHALT

Aus der AIDS-Hilfe

- 08 25 Jahre AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 10 Personalien der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 12 Spende an „Unverklemmte Jugendliche“
- 14 Theatergruppe
- 17 Reiki
- 18 Männer gesucht!
- 20 Veranstaltungsrückblick 2010
- 22 Mitgliederversammlung 2011
- 24 Osterhasen-Sammelaktion
- 25 Gedenkwand für Verstorbene
- 26 Nacht der Solidarität
- 27 Drogentotengedenktag
- 28 Angebot der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
im Katharinenhospital
- 29 HIV-Prävention beim
14. Deutschen Kinder -und Jugendtag
- 29 Autorenlesung mit Matthias Gerschwitz

Leben mit HIV

- 30 **HIV und Älterwerden Titelthema**
- 34 5. Stuttgarter LebenSlauf Rückblende
- 36 Laufend ein Zeichensetzen
- 40 HIV und Sex: Prozess um Nadja Benaisa

Magazin

- 44 Gay Circus Night
- 46 Filmstart: „Die Jungs vom Bahnhof Zoo“
- 48 Friedrichsbau Varieté
- 50 „Was heißt hier Liebe?“ HIV-Prävention
im Stuttgarter Theaterhaus
- 52 Bücher
- 54 Filmtipps
- 56 Musiktipp
- 57 Ausstellungseröffnung

Termine

- 58 **Termine der AIDS-Hilfe Stuttgart...**

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

„**Neues AIDS**“! - Durch die Entwicklung der hochaktiven antiretroviralen Medikamente Mitte der 90er Jahre wurde HIV therapierbar. Das schnelle Sterben HIV-positiver Menschen wurde seltener, mit der Verbesserung der Medikamente wurden auch deren Nebenwirkungen erträglicher – auch stieg nicht nur die Lebenserwartung von HIV-positiven Menschen, sondern auch deren Lebensqualität. Das Ergebnis ist, dass die begleitenden körperlichen Merkmale einer HIV-Infektion heute weitgehend verschwunden sind. Die Mehrzahl der HIV-positiven Menschen steht nun im Erwerbsleben und andere möchten wieder berufstätig werden. Langzeitinfizierte in Therapie stehen nun vor der Frage, wie sie ihr Leben als HIV-Positive im Alter gestalten.

„**Neues AIDS**“ setzt aber voraus, dass HIV-Betroffene auch Zugang zur Medikation haben und sich der notwendigen Therapie auch unterziehen. Da die ärztliche Versorgung

in Deutschland – im Gegensatz zu den HIV-Hochprävalenzländern in Afrika und Asien - glücklicherweise auch für HIV-positive Menschen gewährleistet ist, veränderten sich auch die Aufgaben der deutschen AIDS-Hilfen in der Betreuung HIV-positiver Menschen und in der HIV-Prävention. Die AHS ist sich mit der Landeshauptstadt Stuttgart einig, dass in der Betreuung HIV-Positiver in den nächsten Jahren die Themen „HIV und Arbeit“ sowie „HIV und Alter“ zunehmend an Bedeutung gewinnen werden. Dies bringt auch eine Anpassung der Selbsthilfeangebote für HIV-Positive mit sich.

„**Leben mit HIV**“ bedeutet größtmögliche Teilhabe – sei es im Beruf, der Freizeit, in der Sexualität oder in der Betreuung bei Krankheit und Alter – und geringstmögliche Ausgrenzung. Wir müssen die Integration von HIV-Positiven ins Berufsleben erleichtern, separate Freizeitangebote überflüssig machen, Unsicherheiten

im Umgang mit ihnen abbauen helfen, vorhandene Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen für sie nutzbar machen – kurz: es muss alles getan werden, um die Stigmatisierung HIV-positiver Menschen zu beenden.

In der Prävention haben die Schreckensbilder ihre Wirkung verloren, der Appell an die Eigenverantwortung ist oftmals ausgereizt, weil die sozialen und gesundheitlichen Probleme einer HIV-Infektion nicht mehr so offensichtlich sind.

Diese und noch viele andere Herausforderungen gilt es zu meistern – wir bleiben dran! HIV/AIDS ist auch heute – und auch in Deutschland! – für jeden Betroffenen ein tragisches Schicksal! - Für ein Gemeinwesen kann HIV/AIDS aber zur Katastrophe werden, wenn die Medikation nicht mehr finanziert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Kibler,
Geschäftsführer, AHS

Suchen -
finden-
reinschaun



Ein Grund zum Feiern Jubiläumsempfang im Stuttgarter Rathaus

Rückblick: Am 14. Oktober 2010 fand ein Empfang zum 25jährigen Jubiläum der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) 1985-2010 im Stuttgarter Rathaus statt. Nach Schlingerkurs und Konsolidierungsphase geht die AHS stark und gut aufgestellt ins 26. Jahr – ein Grund zu feiern!

Sehr zahlreich waren die Gäste der Einladung zum Jubiläumsempfang der AHS im großen Ratssaal des Stuttgarter Rathauses gefolgt. Begrüßt wurde die versammelte Festgesellschaft von Stephanie Heußlein, die als stadtbekanntes Radio-Moderatorin durch den Abend führte.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch Marius Traus am Flügel folgte eine kurze Spielszene von Horst Emrich aus dem Theaterstück „LiebesLeben“ von Jutta Schubert. Weiter Ausschnitte aus der, gemeinsam mit der AHS koproduzierten Inszenierung des Aufklärungsstücks, sollten sich wie ein roter Faden durch den weiteren Verlauf des Festabendabends ziehen. In Anwesenheit geladener Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sozialverbänden sprachen dann die Festredner der AHS ihre Glückwünsche zum Jubiläum aus und überbrachten ihre Grußbotschaften.

Den Auftakt machte hierbei die seit September 2010 amtierende Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Stuttgart, Isabel Fezer.

Die Jubiläumsrede zum Festempfang hielt Joachim Stein als dienstältestes Vorstandsmitglied der AHS. Es folgten Grußworte von Gaby Wirz in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. und von Tino Henn als Vorstand der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., Berlin.

Allen Festredenden gemeinsam war der Verweis auf das sich allmählich wandelnde Anforderungsprofil und die wechselnden Tätigkeitsfelder in der Arbeit der AHS über die Jahre hinweg:

Begann die Arbeit vor 25 Jahren eher noch als schwule Selbsthilfegruppe bzw. Hospiz-Verein für AIDS-erkrankte Schwule, firmiert die AHS heute als etablierte Präventions- und Beratungsstelle sowie Interessenvertretung für Menschen, die von HIV betroffen sind. Tino Henn versah sein Grußwort zusätzlich mit dem entschiedenen Appell an die verantwortlichen Politiker aller Parteien, von Mittelkürzungen oder -streichungen für die Arbeit der AIDS-Hilfen abzusehen.

Besonders herausgestellt wurden in den Redebeiträgen immer wieder auch die besonderen Verdienste von Geschäftsführer Franz Kibler, der zusammen mit den amtierenden Vorständen die AHS modernisierte und auf ein stabiles finanzielles Fundament für die Arbeit in der Zukunft gestellt hat.

Die sich anschließende Diskussion mit Gerold Ostertag (Vorstand), Hans-Peter Diez (Sozialarbeiter), Michael B. (Betroffener) Andreas Dollmann (ehrenamtlicher Mitarbeiter) und Franz Kibler (Geschäftsführer) auf dem Podium, ergab unter dem Blickwinkel verschiedener Sichtweisen von Betroffenen, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern interessante Aspekte durch Rückschau und Ausblick in die Zukunft für die künftige Arbeit der AHS.

Im Anschluss erfolgte noch die Spendenübergabe der FFS Group (einer Finanz-Dienstleistungstochter der Schwabengarage), vertreten durch Anja Petersen, an Klaus Schüle in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der AHS. Mit der Spende unterstützt die FFS-Group das Schulpräventionsprojekt



Franz Kibler (Geschäftsleitung AHS) und Isabel Fezer (Sozialbürgermeisterin)

„Sicher im Verkehr“ der AHS schon zum wiederholten Mal.

Nach Ende des offiziellen Teils waren die Gäste dann noch zu einem Abendempfang über den Dächern von Stuttgart im Panoramafoyer des Rathauses zum geselligen Verweilen eingeladen.

Ein besonderer Dank gilt der DAK-Unternehmen Leben für die großzügige finanzielle Unterstützung bei der Durchführung des Jubiläumsempfangs.

„Ich appelliere dennoch an die Politiker ... lassen sie keine Mittelkürzungen bei den AIDS-Hilfen zu. Setzen sie sich für ein solidarisches Gesundheitssystem ein, das chronisch Kranke aktiv unterstützt und sie nicht ausgrenzt oder sogar in die Armut treibt. AIDS-Hilfe wird durch den medizinischen

Fortschritt nicht überflüssig ... Sie ist wichtiger denn je für die Prävention, für die Solidarisierung mit denen, die mit HIV leben ... AIDS-Hilfe wird neue, zusätzliche Aufgaben bekommen ... die Unterstützung bei der Integration in das Erwerbsleben oder für Senioren, die mit HIV und AIDS leben“. Tino Henn, Vorstand Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin

„Die AIDS-Hilfe Stuttgart hat den Spagat von der reinen Selbsthilfegruppe zu einer professionellen und anerkannten Präventions- und Beratungsstelle geschafft ... Dies war und ist ein mühsamer Weg ... wir zollen der AIDS-Hilfe Stuttgart unseren größten Respekt dafür, wie sie diesen Weg gegangen ist, ihn umsetzt und zukunftsorientiert arbeitet. Ein solcher Entwicklungsprozess geht

nicht ohne Schmerzen in den eigenen Reihen einher, und dennoch hat es die AIDS-Bewegung und ihre Struktur gerade hier immer wieder geschafft, sich den aktuellen Bedingungen anzupassen“. Gaby Wirz, Geschäftsführerin der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.

„Damit die AIDS-Hilfen in Baden-Württemberg auch in den kommenden Jahren ihre Angebote aufrecht erhalten und ausbauen könne, benötigen wir allerdings mehr denn je die aktive Unterstützung von der Politik und der Unternehmen in diesem Land“. Tino Henn, Vorstand Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin

Thomas Bleil, Öffentlichkeitsarbeit, AHS



„Kondome plus ...
25 Jahre Beratung
und Betreuung“



Personalien Hauptamtliche Mitarbeitender

Seit der letzten Ausgabe des RAINBOW Magazins haben sich bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) einige personelle Änderungen ergeben: Im Team der Sozialarbeitenden sind Andrea Saile und Sarah Sämänn-Luy zwischenzeitlich aus den Diensten der AHS ausgeschieden. Die Stellenvakanzen konnten mit zwei Kolleginnen wieder besetzt werden:

Dana Fichtner, gebürtig aus Quedlinburg, hat im Oktober 2010 ihre Tätigkeit als Diplom-Sozialpädagogin (FH) bei der AHS aufgenommen. Ihre Ausbildung hat sie an der Fachhochschule Merseburg absolviert. Ein studienbegleitendes Praktikum in der AIDS-Hilfe Halle e. V. brachte sie erstmals mit HIV-positiven oder an AIDS erkrankten Menschen in Kontakt. Durch die berufliche Tätigkeit Ihres Mannes veranlasst, übersiedelte die Familie nach Baden-Württemberg. Neben ihrer Tätigkeit bei der AHS engagiert sich Dana Fichtner nebenberuflich im Bereich Schwangerschaftsberatung bei der Diakonie Leonberg. Dort fallen auch Präventionsveranstaltungen zum Thema Sexualpädagogik in Schulklassen der Stufen 5 bis 11 in ihren Aufgabenbereich.



Dana Fichtner

Heike Herrmann hat ihre Stelle als Diplom-Sozialpädagogin (FH) im März diesen Jahres bei der AHS angetreten. Aufgewachsen in Bretten, hat sie ihr Fachstudium in München im Fachbereich Sozialwesen an der dortigen staatlichen Fachhochschule absolviert. Studienbegleitende Praktika brachten sie zur Münchener AIDS-Hilfe e.V. Ab 1990 arbeitete sie dort in der Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS im Bereich Justizvollzug und Drogen. Nach Elternzeit und Weiterqualifizierung kam sie 2009 in Teilzeit als Referentin für den Bereich Jugendhilfe



Heike Herrmann

zur Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaften GEW in Baden-Württemberg, mit Sitz in Stuttgart. Diese Tätigkeit behält sie neben der Tätigkeit für die AHS bei.

Thomas Bleil versieht seit Jahresbeginn den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für die AHS in Teilzeit. Nach einem Studium der evangelischen Theologie in Heidelberg und Hamburg folgte ein Zweitstudium im Fach Sprecherziehung an der Staat-



Thomas Bleil

lichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart. Es schlossen sich Tätigkeiten für kulturschaffende Institutionen und kommunale Theater an. Vor seinem Wechsel zur AHS war der gebürtige Heilbronner am dortigen Stadttheater im Bereich Besucherservice beschäftigt.

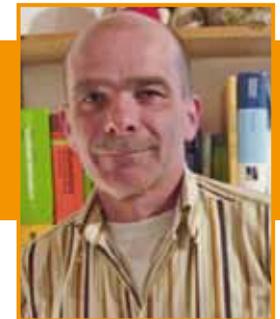
Nebenberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende:

Andreas Engelhard versieht neuerdings auf Honorarbasis die Position des EDV-Administrators für die AHS. Er hat die Position von Michael Fuchs übernommen, der wegen des großen Arbeitspensums im Hauptberuf die Nebentätigkeit bei der AHS schweren Herzens aufgeben musste.

Rüdiger Schmidt hat auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung den Hausdienst in den der Geschäftsstelle der AHS übernommen.



Rüdiger Schmidt



Michael Biegger

Michael Biegger ist seit Oktober 2010 für die AHS in der in der Online-Beratung der deutschen AIDS-Hilfen (www.aidshilfe-beratung.de) tätig.

Vorstände, Geschäftsführer und Mitarbeitende der AHS wurden am 23.03.2011 von der Mitteilung des plötzlichen Todes von „BLACKY“ Günter Lucas überrascht.

Er verstarb unerwartet am 21. März 2011. Den meisten war er als Gallionsfigur im MSM-Präventions-Team von vielen Einsätzen in Stuttgarter Szenelokalitäten und Event-Parties her bekannt.

Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS



U Apotheke

Klettpassage



- Klettpassage 31
- 70173 Stuttgart
- Fon 0711 / 29 55 86
- Fax 0711 / 29 77 09

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Mo - Fr 7.30 - 20.00 Uhr
- Sa 9.00 - 17.00 Uhr

E-Mail: u-apotheke-stuttgart@t-online.de
 Internet: www.u-apotheke.de

mit uns fahren Sie gesund!

gegenüber Ausgang Königstraße

Cholesterintest

Reise-Impfberatung

Blutzuckertest

Blutdruckmessung

Spendenscheck für „Unverklemmte Jugendliche“

Vorstand Klaus Schüle und Alfons Stetter von der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) bei der Spendenscheckübergabe in der psd-Bank in Bad Cannstatt zu Gast.

Am Montag, den 21.02.2011 konnten Klaus Schüle und Alfons Stetter in den Räumen der psd-Bank Rhein-Neckar-Saar e.G. in der Decker Str. 37-39 in 70372 Stuttgart (Bad Cannstatt) einen Spendenscheck über Euro 3.000,- für die Arbeit der AHS aus der Hand von Vorstand Jürgen Wunn entgegennehmen. Das ursprünglich 1872 als Spar- und Darlehenskasse für Postbeamte gegründete Geldinstitut hat sich 1998 auch für Privatkunden geöffnet. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ vergibt die Bank jährlich Spenden in Höhe von 50.000,-. Die Übergabe war als kleiner Festakt organisiert. Es bestand die Möglichkeit, den anwesenden Gästen die Institution AHS mit ihren Tätigkeitsfeldern vorzustellen. Die Spendensumme wird von der AHS für die HIV-Prävention bei Jugendlichen eingesetzt.

Seit Dezember 2009 bildet die AHS Studentinnen und Studenten aus Universität und pädagogischer Hochschule, sowie andere Jugendliche im Alter von 18-25 Jahren zu HIV-Präventionsfachkräften – Ujus = „Unverklemmte

Jugendliche“ aus. Diese besuchen im Anschluss an ihre Qualifizierung Schülerklassen und Jugendgruppen auf Anfrage. Nur wenn die Jugendlichen offen über Wünsche, Vorlieben und Ängste sprechen können, haben die Präventionsbotschaften Erfolg. Daher wird in der Regel in getrenntgeschlechtlichen Gruppen gearbeitet. Die Multiplikatoren sind Jugendliche, die wenig, aber doch älter sind als Schülerinnen und Schüler. Bisher erreicht die AHS jährlich ca. 30 bis 40 Schulklassen oder Jugendgruppen mit hauptamtlichen Kräften in Stuttgart und den umliegenden Landkreisen. Wenn altersnahe Jugendliche diese Besuche in Schulen und Jugendeinrichtungen machen, kann sowohl die Zahl der Veranstaltungen – die bislang bei weitem nicht den realen Bedarf abdeckt – als auch der Präventions-Effekt erhöht werden.

Dem Einsatz der Multiplikatoren geht die Schulung und Hospitation bei der AHS voraus. Die jungen Frauen und Männer werden an vier bis acht Abenden ausgebildet. Kursinhalte sind: Fach-

wissen zu HIV/AIDS; Übung über Inhalte der Sexualität zu reden: Schutz der Intimsphäre von Gruppenmitgliedern; Ausgabe von Arbeitsmaterial: Cartoons zu Lebenssituationen und (Nicht-)Übertragungsrisiken und von Kärtchen an denen Fragen aufgedeckt werden zu allgemeinen Themen der menschlichen Sexualität, HIV/AIDS, andere sexuell übertragbare Krankheiten, Verhütung sowie von Kondomen als Preis für gelöste Quizfragen oder Geschenke - evtl. auch als Vorführobjekte.

Für die Ausbildung gibt es keine Aufwandsentschädigung, Einsätze werden vergütet. Damit wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit gefördert. Einen Rückhalt für die jungen HIV-Präventionskräfte soll die sich formierende Gruppe bilden. Monatliche Treffen bieten Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch, Tipps und Coaching seitens der hauptamtlichen Fachkräfte der AHS.

Die AHS sucht weitere junge Leute im Alter von 18 bis 25 Jahren, die selbständig in Schulen oder Jugendhäuser und andere Jugendeinrichtungen gehen und mit Mädchen- oder Jungengruppen zwanglos ins Gespräch kommen darüber „was geht – und was nicht geht“.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Alfons Stetter, Dipl.-Theologe, AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Telefon: 0711/22 46 9-14, Präsenzzeit in der Geschäftsstelle: Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de

Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS



Der Vorstandsvorsitzende der psd-Bank, Jürgen Wunn, bei der Scheckübergabe an 13 Stuttgarter Einrichtungen.



Helfen Sie uns, anderen zu helfen!

Werden auch Sie Fördermitglied der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. mit einem Jahresbeitrag ab €40,-. Weitere Information finden Sie unter www.aidshilfe-stuttgart.de

(Der Mitgliedsbeitrag ist wie Spenden von der Steuer absetzbar.)

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail _____

Geburtsdatum (freiwillige Angabe) _____

Telefon (freiwillige Angabe) _____

Jahresbeitrag in € _____

Datum, Unterschrift _____

ZUBEHÖRUNG DES MITGLIEDERMAGAZINS „RAINBOW“ () ja () nein
EINZUGSERMÄCHTIGUNG: () jährlich auf Anforderung () durch Abbuchung

Ich ermächtige Sie, den Förderbetrag zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift _____

FRANKIEREN SPART DER



STRAFFORTO

Antwort

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Johannesstr. 19

70176 Stuttgart

Für den Körper und den Geist

Neben den klassischen Beratungsangeboten und handfester Fachkompetenz bietet die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) auch „be Hand-lung“ im Bereich der Körperarbeit und Persönlichkeitsbildung: REIKI und die THEATERGRUPPE in der AHS.

Theatergruppe

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. hat mit Jahresbeginn ihr Angebot einer Theatergruppe wieder aufgenommen.

Seit kurzem trifft sich eine kleine Gruppe Männer und Frauen, um unter der fachlichen Anleitung von Joachim Presch ihr schauspielerisches Können zu erproben und umzusetzen. Neben Stimm-, Atem-, und Körperübungen erarbeitet die Gruppe bereits selbst geschriebene Spielszenen. Diese thematisieren die Ausgrenzungsthematik aufgrund von Leben mit HIV. „Es ist nicht nur das Theaterspiel, das unheimlich viel Spaß macht, man lernt auch fürs Leben“, so eine Teilnehmerin der Gruppe. Die Erfahrungen im Spiel schulen auch die eigene Sensibilität für Körperausdruck und -wahrnehmung und stärken so das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden.

Dem Leiter der Projektgruppe ist es ein besonderes Anliegen, eine Theatergruppe ins Leben zu rufen, in der jeder seine kreativen Ideen und Gedanken gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern ausprobieren und verwirklichen kann.

Joachim Presch ist bekannt als Initiator von Theaterprojekten zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Umweltschutz, Gewalt und Ausgrenzung.

Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen Freitags ab 18 Uhr. Die Proben finden im Zentrum Weissenburg, in der Weißenburgstr. 28A, 70180 Stuttgart statt.

Weitere Auskünfte zur Theatergruppe erteilt gerne: Dana Fichtner, Dipl. Soz. Päd., AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Telefon: 0711/22 46 9 – 17, Präsenzzeit in der Geschäftsstelle: Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr, E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de

Für die finanzielle Unterstützung der Theatergruppe durch die Heidehof-Stiftung danken wir herzlich.

Heidehof Stiftung

1971 gegründet durch Robert Bosch und Dr. Eva Madelung als Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH, erfolgte 2005 die Umbenennung in Heidehof-Stiftung GmbH. Im Gesellschaftsvertrag heißt es über die Ziele der Stiftung:

„Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke auf den Gebieten der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung, der Behindertenförderung sowie des Umweltschutzes durch Förderung der Ökologie und des Natur- und Landschaftsschutzes“.

Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS

Theaterspiel



Joachim Presch

REIKI, die japanische Naturheilkunst, wird regelmäßig einmal monatlich in den Räumen der Beratungs- und Geschäftsstelle der AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. angeboten

Was ist REIKI ?

REIKI (gesprochen: Reekii) ist eine „Be-HAND-lungsform“, bei der mittels Auflegen der Hände auf den eigenen Körper oder den Körper anderer Lebewesen die Selbstheilungskraft gestärkt wird. REIKI bedeutet und ist „universale Lebenskraft“ oder „Gotteskraft“. REIKI ist eine japanische Naturheilkunst und bewirkt, dass diese wunderbare Heilenergie in kraftvoller und konzentrierter Form durch die Hände der/des REIKI-Heilenden fließt. Die Tradition des REIKI wird in den 2500 Jahre alten Sanskrit-Sutras erwähnt und wurde von Dr. Mikao Usui im 19. Jahrhundert in Japan wiederentdeckt. Die Stärke des Energieflusses richtet sich danach, was der Körper des/der Empfangenden braucht. Die heilende Lebenskraft wird vom Körper der/des Empfangenden aufgenommen und zur Stärkung der Selbstheilungsprozesse im Körper verwendet.

Was bewirkt REIKI ?

Stärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers.

Baut Stress ab und löst Blockaden.

Fördert die totale Entspannung. Reinigt von Giften.

Fließt in unbegrenzter Quantität.

Wirkt unterstützend zu jeder anderen Therapie.

Öffnet das Bewusstsein für die Ursachen von Krankheit sowie Schmerz und setzt verschüttete Gefühle frei.

Wie erhält man REIKI ?

Wenn der REIKI-Meister oder die REIKI-Meisterin REIKI anwendet, legt er/sie die Hände ruhig an verschiedenen Körperzonen der/dem Empfangenden auf. Die Energie beginnt zu fließen und

Japanische Naturheil Kunst

setzt dort an, wo die/der Empfangende sie vorrangig benötigt. Der REIKI-Heilungsprozess kann sich voll entfalten und auf tieferen Ebenen weiterarbeiten, wenn er in einer Serie von vier Behandlungen an aufeinander folgenden Tagen durchgeführt wird.

REIKI wird in den Räumen der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS in der Johannesstraße 19, 70176 Stuttgart angeboten.

Für die Teilnahme ist die vorherige Anmeldung bei Rosemarie Schepp in der Verwaltung der AHS erforderlich. Pro REIKI-Behandlung wird ein Kostenbeitrag von 3 EUR zu Gunsten der AHS erhoben. Um eine dauerhafte Heilwirkung zu erzielen, wird eine Verpflichtung für mindestens sechs Sitzungen empfohlen.

Die Abmeldung ist bis 24 Stunden vor dem Termin kostenfrei möglich. Erfolgt die Abmeldung gar nicht, zu spät oder wird keine Ersatzperson benannt, ist der Kursbeitrag von 3 EUR trotzdem zu entrichten. Die Abmeldung hat direkt bei der jeweiligen REIKI-Meisterin/dem jeweiligen REIKI-Meister zu erfolgen.

Anmeldung zu den Kursabenden: Rosemarie Schepp, Verwaltungsfachkraft, AHS, Tel.: 0711/22 46 9 - 11,

Präsenzzeit: Mo. bis Do. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie Fr. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, E-Mail: rosemarie.schepp@aidshilfe-stuttgart.de

Fragen zu den Kursinhalten beantwortet werden:

Inge Holm, REIKI-Meisterin, REIKI-Gruppe der AHS, Tel.: 07022/49575, Fax: 07022/49575.

Gustl Huber, REIKI-Meister, REIKI-Gruppe der AHS, Tel. priv.: 07123/21678

Annerose Ottenbacher, REIKI-Meisterin/-Lehrerin, REIKI-Gruppe der AHS, Tel.: 07127/21504.

Weiterführende Information:

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/detail.php/1976130> -> Reiki - Die Kraft der heilenden Händen (Artikel in den Stuttgarter Nachrichten am 18.03.2009, Folge 12 der Serie „Heilende Hände“).

Die nächsten Termine: 18.05.2011
08.06.2011 / 13.07.2011 / 14.09.2011
12.10.2011 / 16.11.2011 / 07.12.2011

Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS

Reiki

靈氣

Männer gesucht!



**HIV-
Präventionsteam
der AIDS-Hilfe
Stuttgart e.V.(AHS)
für die schwule
Szene Stuttgarts –
sucht Verstärkung!**

bildquelle: Thomas Kallenecker

„Männer, die Sex mit Männern haben“

Seit geraumer Zeit gibt es unter der Regie von Nils Ullrich, Diplom-Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., die MSM-Präventionsgruppe der AHS im Rahmen der Gentle Man-Kampagne (www.gentle-man.eu) der Baden-Württembergischen AIDS-Hilfen und der „ICH WEISS WAS ICH TU“-Kampagne (www.iwwit.de) der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Das Kürzel steht dabei für „**Männer, die Sex mit Männern haben**“.

Mitglieder der Präventionsgruppe suchen gezielt einschlägige Stuttgarter Partyreihen und Feierlocations auf.

Dort werden dann Info-Materialien zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten sowie Kondome ausgelegt bzw. verteilt. Die Protagonisten sind an den T-Shirts der Kampagnen als Ansprechpartner erkennbar. Die Einsätze finden überwiegend abends an den Wochenenden statt. Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich und wünscht sich Verstärkung. Die Mitglieder werden in

Gesprächsgruppen und Fortbildungen auf ihre Einsätze in der Partyszene vorbereitet.

Kontaktaufnahme für Interessierte bei Nils Ullrich:
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de,
0711/22469-57.

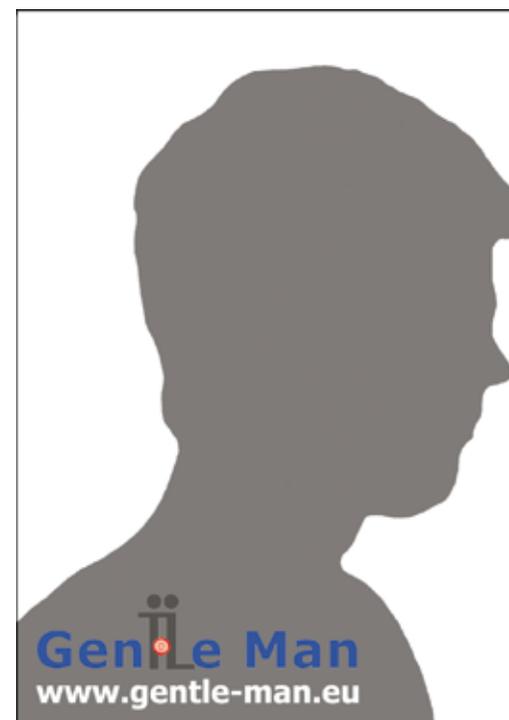
Franz Kibler M.A,
Geschäftsführer, AHS

Wir suchen Dich!

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. sucht schwule und bisexuelle Männer, die Lust darauf haben, sich ehrenamtlich in der Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten bei „Männern, die Sex mit Männern haben“ (MSM) zu engagieren. Du solltest Spaß daran haben, Dich in Deiner Freizeit in einer Gruppe zu betätigen, um gemeinsam über sexuelle Gesundheit zu informieren.

Kontakt:

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Nils Ullrich, Diplom-Sozialarbeiter (FH) /
Streetworker
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22469-57



Veranstaltungsrückblick und Nachlese zu Terminen im letzten Quartal 2010

Bildimpressionen und eine knapp gefasste Veranstaltungsnachlese aus dem winterlich verschneiten Stuttgart anlässlich der Aktionen und Veranstaltungen der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) zum Welt-AIDS-Tag 2010:

Aktionen der AHS zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember 2010

Den Auftakt machte die Eröffnung zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt am 24.11.2011. Bis zum 23. Dezember konnten sich die Gäste am Glühweinstand der AHS am bewährten Standort hinter dem Rathaus an der Nadlerstraße beim heißen Getränk gütlich tun.

Zahlreiche Sachspenden sorgten für ein buntes und vielfältiges Angebot bei den Verkaufs- und Geschenkartikeln. Allen Spendern und den vielen ungenannten Helfenden auf dem Weihnachtsmarkt sei von dieser Stelle aus nochmals herzlich gedankt.

Positive Begegnungen – „Lebendige Bücher“

Ich leih mir deine Lebensgeschichte aus!

Von Donnerstag, dem 22.11.2010 bis einschließlich Montag, den 25.11.2010 stellten sich Menschen mit HIV und AIDS im Literaturhaus, Breitscheid Str. 4, interessierten Besuchern im Rahmen der Aktion Lebendige Bücher für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Interessierte Besucher konnten in einem Katalog die anonymisierten Personendaten (Name, Alter, Familienstand, Einkommen...) und die Biografie der verschiedenen Personen mit HIV einsehen. Der Kontakt konnte – je nach Auswahl – dann sofort stattfinden. Zahlreiche Schülergruppen und Schulklassen nutzten das Angebot nach Voranmeldung.

AIDS-Solidaritätsschleifenaktion

auf der Freitreppe beim Stuttgarter Kunstmuseum am Schlossplatz zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember 2011 um 18 Uhr.

Alle Teilnehmenden waren aufgefordert, sich mit leuchtenden Ansteckern versorgt und in möglichst roter Kleidung zu einer AIDS-Schleife aufzustellen – ein schönes Bild auf der verschneiten Treppe im dunklen Nachthimmel. Viel waren gekommen um ihrer Solidarität zu Menschen mit HIV/AIDS Ausdruck zu verleihen. Beschlossen wurde der Welt-AIDS-Tag um 20 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Leonhardskirche an der Hauptstätter Straße.

Weihnachtsfeier der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. in der Weissenburg

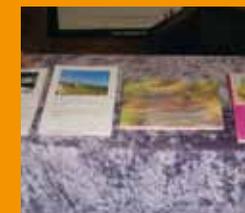
Am Mittwoch, den 15.12.2010 fand ab 19 Uhr in der Stuttgarter Weissenburg die Weihnachtsfeier für alle, die der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. verbunden sind, statt. Der Saal der Weissenburg war bis auf den letzten Platz belegt. Zum Auftakt gaben 2 junge Stipendiaten der Yehudi-Menuhin-Stiftung, Benjamin Hartung (Viola) und Nadin Schube (Klavier) ein kurzes Konzert mit Werken von Bach, Brahms, Elgar u. a. Moderiert wurde das Konzert von Frau Gudrun Ahrend. Als Überraschungs-Coup erklang anschließend, in Anwesen-

heit des Verfassers, das Lied zum 25jährigen Jubiläum der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Sichtlich gerührt nahm Dr. Ulmer den Applaus für seine Komposition entgegen. Nach dem Essen stellte sich der freie Schauspieler und neue Regisseur der Theatergruppe der AHS Joachim Presch mit Ausschnitten aus seinem Kabarett-Programm den versammelten Gästen vor. Das Tresen- und Bewirtungsteam um Vorstand Joachim Stein agierte umsichtig und trug ganz wesentlich zur Wohlfühl-Atmosphäre der Besucher während des gesamten des Abends bei.

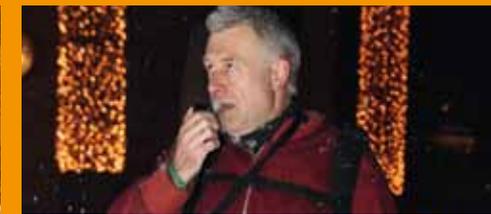
Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS



Dana Fichtner am Infostand Lebendige Bücher 2010



Besuch am AHS-Weihnachtsmarktstand 2010 - Klaus Schüle, Joachim Stein, MdB Ute Vogt und Franz Kibler



Geleistetes würdigen, Gelungenes loben, Misslungenes kritisieren, Geschaffenes optimieren, Zukünftiges planen

Vorstand und Geschäftsführer der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) laden zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2011 ein:

Liebe Mitglieder der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., wir laden Euch ganz herzlich zu unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** ein. Sie findet am,

Sonntag, 22. Mai 2011
um 15.00 Uhr, wie immer
im Zentrum Weissenburg,
Weissenburgstr. 28 A, 70180 Stuttgart statt.

Stimmberechtigt sind bei der Mitgliederversammlung die ordentlichen Mitglieder - also diejenigen von Euch, die sich ehrenamtlich in der AHS engagieren - und die Ehrenmitglieder. Fördernde Mitglieder, das sind solche, die die Arbeit des Vereins ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge unterstützen, haben zwar Rede- und Antragsrecht, aber kein Stimmrecht. Wir freuen uns wenn Ihr kommt, denn die Mitgliederversammlung ist eine Gelegenheit, Euch endlich alle einmal

wieder zu sehen, Eure Meinungen und Wünsche zu hören sowie Euch mit aktuellen Informationen zu versorgen. Wer an der Mitgliederversammlung verhindert ist, kann nach der Satzung sein Stimmrecht schriftlich an ein anderes ordentliches Vereinsmitglied übertragen. Falls Ihr dazu jemanden sucht, könnt Ihr gerne in der Geschäftsstelle der AHS anrufen. Ein bevollmächtigtes Mitglied kann aber - neben der eigenen - höchstens drei andere Stimmrechte vertreten.

Übrigens: Wer die AHS aktiv mitgestalten will, kann sich bei der Mitgliederversammlung auch für ein Vorstandsamt zur Wahl stellen. Wer Interesse hat, sollte sich möglichst vorab mit der Geschäftsstelle der AHS in Verbindung setzen. Spontane Kandidaturen direkt bei der Mitgliederversammlung sind aber ebenfalls möglich.

Wir wünschen Euch zur Mitgliederversammlung eine gute Anreise und der Versammlung einen guten Verlauf!

Es grüßen
Gerold Ostertag, Klaus Schüle, Joachim Stein (Vorstände) und Franz Kibler (Geschäftsführer)

Fürs Leben gern ein Stuttgarter.



Stuttgarter Hofbräu

Würzig - frisch

Osterhasen auf Sammeltour für die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)

Aus dem Stuttgarter Nachtleben nicht mehr wegzudenken: die Spendensammelaktionen der Ö-Gruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS): „NIKOLAUSI – OSTERHASI“ Am Karsamstag, den 23. April 2011 war es wieder soweit.

So ein Sammelabend beginnt für die Beteiligten gegen 20 Uhr. Bis die Kostüme sitzen und man sich mental auf die Performance eingestimmt hat, ist eine Stunde im nu verflo-

Alkohol zum Relaxen ist unter den Beteiligten verpönt. Dann geht er auch schon los „der Zug um die Häuser“ mitten ins Stuttgarter Nachtleben. Im Stuttgarter Westen beginnt die Sammelaktion traditionell. Angesagtes Ziel sind am Beginn des Abends die zahlreichen Speiselokale und Restaurants im Bereich der Silberburg-, Bismarck-, Schwab-, Augusten- und Reinsburgstraße. Zurück geht es die Reuchlinstraße über die Rotebühlstraße und den Feuersee in die Geschäftsstelle der AHS. Ein kurzer Kostümcheck und ein Austausch der Spendendosen gegen leere Dosen und auf geht's zur nächsten Runde in das Nachtleben in der Stutt-

garter Altstadt, im Leonhards-viertel und rund um den Hans-im Glück-Brunnen: Szenekneipen, Nachbars und Diskotheken sind jetzt das Ziel.

„Gute Nerven braucht's schon“ meint der Initiator und Erfinder der Aktion, Stefan Lücke von der AHS. Neben vielen

lustigen Begegnungen mit viel Körperkontakt und Juhu und Trara gibt es vereinzelt aber auch leider immer wieder schwulenfeindliche Pöbeleien.

Zu Ostern 2003 startete die Sammelaktion erstmals: „Legendär die Verwechslungen von damals“, so Stefan Lücke amüsiert schmunzelnd, „die Leute dachten, wir seien die Maskottchen zur damaligen Olympiabewerbung der Stadt Stuttgart“. Bald schon avancierte das Team zum beliebten Fotomotiv für Japanischer Touristengruppen. Mit Telekom-Werbung und Jungesellenabschied wurde das Sammelteam anfangs auch schon verwechselt. Neben dem Sammeln und der Publicity soll der HIV-Präventionscharakter der ganzen Aktion aber nicht unterschlagen werden: Neben kleinen Schokoladenhäschen gab es natürlich die Pocket-Kondombriefchen der AHS.

Thomas Bleil, Öffentlichkeitsarbeit, AHS

Osterhasen-Aktion



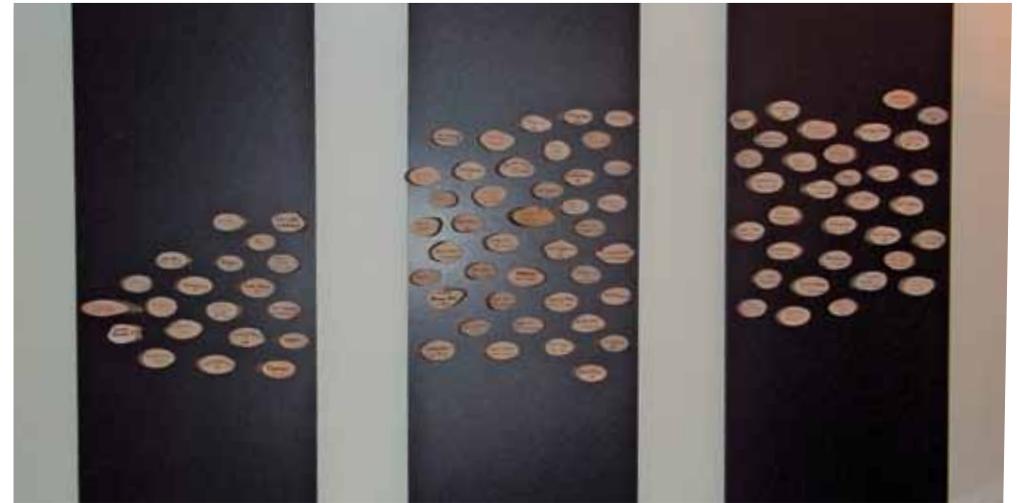
„Nur wer vergessen ist, ist wahrhaft tot!“

Ein Ort der Erinnerung wurde mit der Gedenkwandinstallation für die Verstorbenen in den Räumen der Geschäftsstelle der Stuttgarter AIDS-Hilfe e.V. (AHS) installiert.

Betritt der Besucher die Geschäftsräume der AHS im Stuttgarter Westen in der Johannesstraße, so fällt der Blick früher oder später unweigerlich auf die Gedenkwandinstallation im Eingangsfoyer der Geschäftsstelle.

über die ästhetische Ausformung und inhaltliche Ausgestaltung der Gedenkwandinstallation mit Vehemenz und Emotion gerungen wurde. Die jetzige Ausführung basiert auf einer Idee von Vorstand Klaus Schüle, der mit seinem

ihrer Gründung die Aufgabe von Sterbebegleitung und Hospiz-Dienst für AIDS-Erkrankte wahr. Von der Gesellschaft von Beginn an mit Tabu und Ausgrenzung belegt, sollte im internen Gedenken den an AIDS Verstorbenen ein



Mit dem Umzug der AHS vom Hölderlinplatz in die Räume in der Johannesstraße war die alte Form der Gedenkwandinstallation unbrauchbar geworden. Nun finden sich auf drei anthrazitfarbenen, raumhohen Wandpaneelen kleine Namenstafelchen mit dem Namen, Geburts- und Sterbedaten (so vorhanden). Die sägerauen Namensträger sind aus Astholzscheiben gefertigt und bilden in ihrer natürlichen Belassenheit einen spannungsvollen Kontrast zum Untergrund.

Im Vorfeld gab es lange und klärende Gespräche, in denen intern in der AHS

Vater zusammen die Entwürfe praktisch umgesetzt hat. Auch die AHS hat in Stuttgart im Laufe ihrer nunmehr 25jährigen Geschichte von vielen ihr nahe stehenden HIV-positiven Menschen sowie anderen ihr freundschaftlich verbundenen Menschen und Förderern durch deren Tod Abschied nehmen müssen – und muss dies immer noch viel zu oft. Der Ursprung dieser Art von Erinnerungskultur der AIDS-Hilfen liegt auch in diesem Fall in den Anfängen der Einrichtungen begründet: In Eigenverantwortlichkeit konstituiert, nahmen die AIDS-Hilfen in den Anfangszeiten

Platz der Erinnerung bewahrt werden. Mit 93 Namenstafelchen ist die Gedenkwand in der Stuttgarter AIDS-Hilfe mittlerweile bestückt.

Wer ein Namenstafelchen für einen Verstorbenen angebracht haben möchte, kann dieses gerne über die Verwaltungsstelle der AHS bewerkstelligen. Die Gestaltung und Ausführung folgt, wie bereits erwähnt, einem festgelegten Standard um das einheitliches Erscheinungsbild der Gedenkwand zu gewährleisten.

Thomas Bleil, Öffentlichkeitsarbeit, AHS

„Nacht der Solidarität“ & „Drogentotengedenktag 2011“

Nacht der Solidarität

Die Nacht der Solidarität wird jedes Jahr bundesweit veranstaltet. Zum siebten Mal ruft das Aktionsbündnis gegen AIDS auch in Stuttgart zur Solidarität mit den weltweit 33,2 Millionen HIV-positiven Menschen auf.

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Katholische AIDS-Seelsorge -Die Brücke e.V., AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landeskirche Württemberg, „Brot für die Welt, Ev. Missionswerk in Südwestdeutschland e.V., Kranich – AIDS in Afrika sind in Stuttgart die verantwortlichen Träger und Organisatoren.

Am 5. Juni 2011 wird ab 19.30 in die Brücke e.V., Büchsenstr. 35 in 70174 Stuttgart eingeladen. Bei internationalen Häppchen und Getränken stellt Astrid Berner-Rodoreda das Jahresthema

„In neun Monaten“ vor. Pfarrerin Doris Bazlen aus Bernhausen-Ruit (AIDS-Seelsorgerin der evangelischen Landeskirche) berichtet von ihrem Besuch in Tansania. Über den Abend verteilt, werden immer wieder kleine kulturelle und musikalische Beiträge dargeboten.

Gegen 21.45 Uhr wird der Abend mit der traditionellen Solidaritätsschleife aus Kerzen auf der Königsstraße / Ecke Büchsenstraße (Höhe Karstadt) beschlossen.

Alle Aktionen des Tages haben zum Ziel, dass Menschen sich verstärkt mit den Themen HIV und AIDS beschäftigen, um so Vorurteile abzubauen.

Das Motto „In neun Monaten“ nimmt verkürzt Bezug auf das Problem der HIV-Infektion bei Neugeborenen und Kindern. Weltweit infizieren sich 370 000 Neugeborene bei der Geburt durch das HI-Virus der eigenen Mutter. Wird die HIV-positive werdende Mutter vor der Geburt des Kindes behandelt, sinkt das Risiko einer Mutter-zu-Kind-Infektion auf etwa 2%. Die Staatengemeinschaft hat sich das gemeinsame Ziel gesetzt, bis Ende 2015 allen Menschen den Zugang zu Prävention, Behandlung, Unterstützung und Betreuung zu ermöglichen, um so die Geburt von Babys mit HIV unmöglich zu machen.

Weitergehende Information und Solidaritätsadressen bei: www.In9Monaten.de
Organisiert vom Aktionsbündnis gegen AIDS.



gedenken...
erinnern...

Drogen- toten- gedenktag:



„Leben akzeptieren, Sterben verhindern – für eine menschenwürdige Drogenpolitik“

Das „Aktionsbündnis für die verstorbenen Drogenabhängigen Stuttgart“ lädt anlässlich des nationalen Gedenktages für verstorbene Drogenabhängige zu Veranstaltungen ein.

Am **21. Juli** wird das Aktionsbündnis bestehend aus Organisationen der Selbst- und Drogenhilfe (J.E.S. e.V. Stuttgart, Die Brücke e.V. - Verein für Menschen am Rande, Caritasverband für Stuttgart e.V., Lagaya- Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e.V., release Stuttgart e.V. und der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.) im Rahmen des nationalen Gedenktages mit gezielten Aktionen der Drogentoten gedenken.

In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Leben akzeptieren, Sterben verhindern – für eine menschenwürdige Drogenpolitik“. Die Schirmherrschaft übernimmt Dr. Stefan Kaufmann MdB (CDU).

Der renommierte Musiker, Entertainer und Comedian Roland Baisch hat seine Mitwirkung bereits zugesagt. Der im November 2009 auf dem Karlsplatz gepflanzte Kastanienbaum zum Gedenken der Drogentoten wird als zentraler Punkt mit in die Aktionen einbezogen. Um 17.00 Uhr findet in der Leonhardskirche ein Gottesdienst statt.

Das genaue Veranstaltungsprogramm lag der AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. bei Drucklegung des RAINBOW noch nicht vor.

Detaillierte Programminformationen sind kurzfristig bei den Veranstaltern abrufbar.

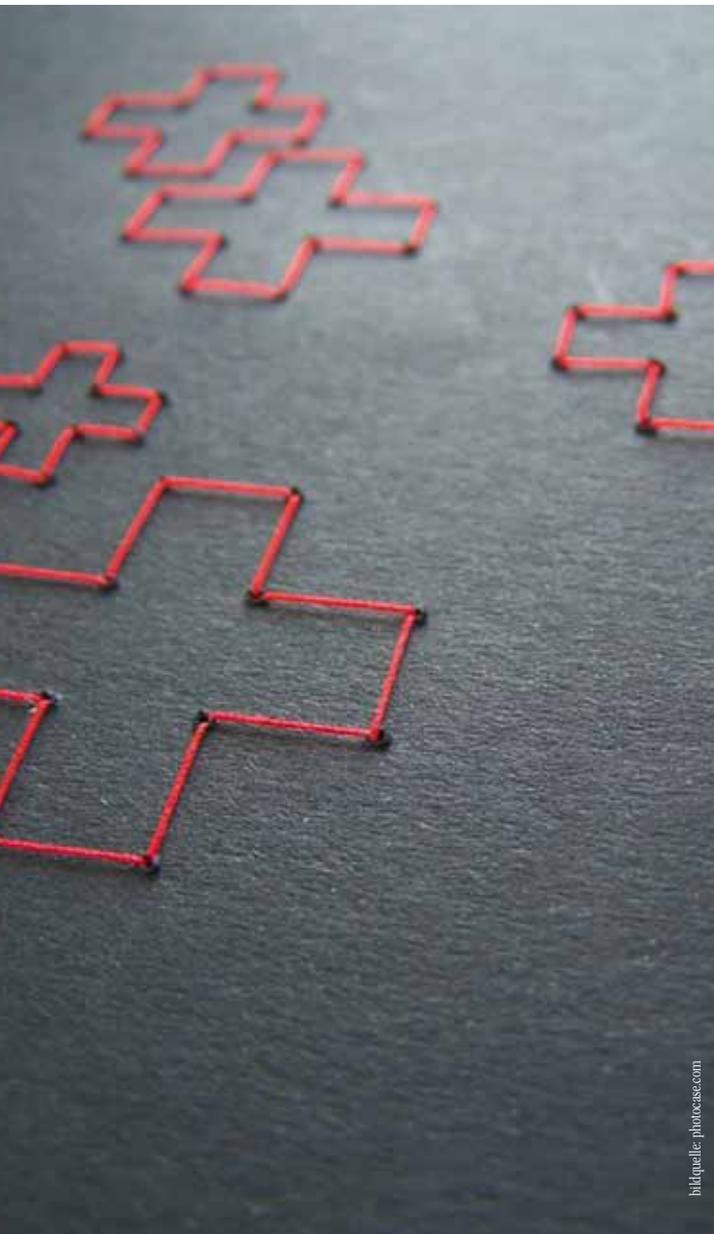
Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS



verhindern...
trauern...

„Wir sind da“

Unter diesem Motto ist ein verbessertes Angebot der Sozialarbeitenden der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im Stuttgarter Katharinenhospital angelaufen.



bildquelle: photocase.com

Bislang gestalteten sich die Besuche von Sozialarbeiter Alfons Stetter im Katharinenhospital bei Patienten mit der Diagnose HIV und AIDS individuell nach persönlicher Absprache oder einfach auch zufällig. Auf Initiative des Teams der Sozialarbeitenden der AHS wurde in enger Abstimmung mit der ärztlichen und pflegerischen Leitung der Station I 2 das Beratungsangebot neu auf die Bedürfnisse der stationär verweilenden HIV-Patienten zugeschnitten.

Jetzt sind regelmäßig jeden Montag ab 16 Uhr Mitglieder des Teams der Sozialarbeitenden der AHS abwechselnd auf der Station I 2 im Katharinenhospital vor Ort ansprechbar. Für Interessierte mit Besuchswunsch stellt das Pflegepersonal der Station im Vorfeld den Kontakt zwischen AHS und Patienten her und übermittelt Terminwünsche. Ein Flyer mit den Angeboten wurde aufgelegt.

Für vertrauliche Gespräche hat das Team um Stationsleiterin Marion Kober-Schebesta für ein geschütztes und unbeobachtetes Umfeld gesorgt. Somit ist die Wahrung der Vertraulichkeit gesichert. Diese veränderte Vorgehensweise unter verbesserter Wahrung der Anonymität und der medizinischen Diagnose vor den Mitpatienten erleichtert für Betroffene die Kontaktaufnahme zur AHS.

Zusammen mit den neuen Kräften Dana Fichtner und Heike Herrmann teilt sich Alfons Stetter das verbesserte Beratungs- und Betreuungsangebot der AHS im Katharinenhospital.

Thomas Bleil,
Öffentlichkeitsarbeit, AHS

HIV-Prävention und INFO beim 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag

„KINDER. JUGEND. ZUKUNFT: Perspektiven entwickeln-Potentiale fördern!“ lautet das Motto des diesjährigen „14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag“ (DJHT). Die AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. (AHS) ist mit dabei und teilt sich die Betreuung eines Info-Standes mit den Mitarbeitern des städtischen Gesundheitsamtes.

Vom 07.-09. Juni 2011 findet in Stuttgart der 14. Deutsche Kinder und Jugendhilfetag statt. Veranstaltet wird das Treffen von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe (AGJ). Die AGJ ist zentraler Zusammenschluss und Forum von rund 100 Institutionen Organisationen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in

Deutschland. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Stuttgart hat in diesem Jahr die Gastgeberrolle für das Treffen übernommen und gestaltet gemeinsam mit den Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe ein umfangreiches Begleitprogramm auf der Messeplazza.

Die gemeinsame Teilnahme von AHS und dem Gesundheitsamt der Stadt steht beispielhaft für die große Bandbreite der AHS im Bereich der HIV-Prävention. Ausführliche Programm-Information: www.jugendhilfetag.de

Thomas Bleil, Öffentlichkeitsarbeit, AHS

Autorenlesung mit Matthias Gerschwitz: Endlich mal was Positives



Quirilig wie Quecksilber, witzig sprudelnd, provokant positiv: Darf der das denn? Die Antwort lautet: Matthias Gerschwitz darf das!

Ungezählte Publikationen auf dem Buchmarkt befassen sich mit dem Themenkreis HIV-Infektion. Persönliche Erfahrungsberichte und medizinische Ratgeber dominieren das Angebot. Eine Mischung aus Sachbuch, persönlichem Lebensbericht und medizinischem Ratgeber hat Matthias Gerschwitz mit seinem Buch vorgelegt. Entsprechend groß war die Resonanz bei Erscheinen des Buches 2009. Am Montag, den 29. November 2010 war der Verfasser des provokanten und erfrischend humorvollen Buches nun persönlich zur Lesung in Stuttgart bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Vor voll besetztem Haus las Gerschwitz Passagen aus seinem Buch und

stellte sich den Fragen der Zuhörenden in der anschließenden Diskussionsrunde.

(K)ein Lebensentwurf für jeden, aber dennoch ein Art Tagebuch und persönliches Statement, dessen Verfasser zeigt, dass man trotz HIV-Infektion das Lachen nicht verlernen muss. Wie er da so sitzt und liest und sprudelnd redet, kommt er authentisch rüber und man glaubt es im aufs Wort, dass er mit der Krankheit zukunftsorientiert lebt. Interessierte können das Buch zum Preis von EUR 9,95 bei der Verwaltungsstelle der AHS erwerben.

Thomas Bleil, Öffentlichkeitsarbeit, AHS

